



Der Kasseler Musiker Thomas „Stolle“ Stolkmann (Mitte) spielt Kathi (von links), Katharina und Hanna in Kassel Lieder über seine Erfahrungen mit Gewalt und Drogen vor. Im Hintergrund lauscht Evelin Bernhard, eine der Vorstände des Vereins „Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not“.  
(Foto: dpa)

# Zahnfee sammelt für Kinder

## Kasseler Verein finanziert mit altem Gold Therapien

von Cornelia Harberg, dpa

**Kassel.** Ihr Name klingt wie aus einem Märchen, aber ihr Alltag ist harte Realität: Amal Aba, ein kleines Mädchen aus Marokko, war schwer krank. Sie litt an einer hochgradigen Verengung zwischen rechter Herzkammer und Lungenarterie. Mit nur 13 Monaten reiste die kleine Patientin aus Nordafrika nach Hessen, um hier operiert und therapiert zu werden. Möglich machten das Tausende an Spenden - auch von „Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not“. Der Kasseler Verein hat es sich vor Jahren zur Aufgabe gemacht, den Kleinen, Kranken und Schwachen zur Seite zu stehen.

1000 soziale Projekte wurden dabei in Kooperation mit 200 Zahnärzten in 170 Praxen vor allem in Nordhessen aber auch bundesweit und weltweit realisiert. Dahinter steht eine tatkräftige Frau: Birgit Utech hatte 1991 den Einfall, in der Zahnarztpraxis ihres Mannes eine Spendendose für altes Zahngold aufzustellen. Warum sollte das, was fast immer irgendwo in einer Schublade landet, nicht helfen, Gutes zu tun?

Aus einer Spendendose wurden Hunderte, aus zunächst wenigen Hundert Mark Reiner-

lös sind mittlerweile jährlich bis zu 200 000 Euro geworden. Alles für Kinder in Not.

Aus der Ein-Frau-Initiative entstand 1999 ein Verein und aus der Idee fast eine Massenbewegung. Ähnliche Hilfseinrichtungen gründeten sich auch in anderen Regionen Hessens. Nicht selten wurden die erfahrenen Kasseler zu Rate gezogen, auch über Landesgrenzen hinweg: beispielsweise bei der Neugründung von ähnlichen Vereinen bis in den Norden nach Neumünster, ja selbst in Österreich. Nicht we-

niger grenzenlos ist die Einsatzbereitschaft der Vorstände Birgit Utech und Evelin Bernhard. Neben der Hilfe für Kinder mit schlimmen Einzelschicksalen, die beispielsweise schwer erkrankt, behindert oder sozial schwach sind, spielt auch die Förderung im Behinderten- und Krankbereich eine große Rolle.

■ Dank Spenden werden Kranke zur Erholung an den Tegernsee geschickt

Finanzspritzen für eine Reithherapie, ein Fußballturnier für geistig Behinderte, für Sommerfreizeiten oder eine Kindertagesstätte für Behinderte sind ebenso möglich wie vorbeugende Projekte in sozialen Brennpunkten.

Jugendliche vor Drogen und Gewalt zu warnen, ist dem Kas-

seler Verein ein besonderes Anliegen, das in Kooperation mit Schulen und dem Musiker Thomas „Stolle“ Stolkmann angegangen wird. „Stolle“ nämlich hat selbst als Kind und Erwachsener Gewalt und Drogen erlebt, diese Erfahrungen verarbeitet und ist nun für den Kasseler Verein als Ansprechpartner für Schulkinder dabei. Nicht nur in Nordhessen erfreut sich dieses Angebot mittlerweile großen Interesses.

Das aktuellste Projekt des Kasseler Vereins: Die gelernte Hotelfachfrau Birgit Utech bietet in einer Pension am Tegernsee kranken und sozial schwachen Kindern Erholung an. Finanziert wird das durch zahlende Pensionsgäste. Vielleicht eine Möglichkeit für Amal Aba, wieder Kraft zu schöpfen. Denn die kleine Marokkanerin ist nicht vergessen. Die Kasseler Organisation hat das an Spasmen leidende Mädchen auf Jahre unter ihre Fittiche genommen.